vor dem Löthrohr zu einem weißen Email, indem er Arsenikgeruch verbreitet. Man findet ihn am Harz, in Böhmen, Hessen und Baden.

8. Das Strontiangeschlecht.

Die Strontianerde hat folgende wesentliche Kennzeichen: löset man sie in Salzsäure auf, so bildet sie nadelförmige Krystalle; sie brennt in Weingeist roth, wenn man leicht brennbare Gegenstände damit tränkt und anzündet. Die Strontianerde ist entweder mit Kohlensäure oder mit Schwefelsäure verbunden.

1) Der Strontianit, welcher sich in Schottland findet, besteht aus Strontianerde, Kohlensäure und Wasser, ist durchscheinend und glänzend, faserig, und sieht grün oder weißlich aus. Er treibt in starkem Feuer kleine Aeste, welche den Flammen einen purpurrothen Schein geben.

2) Der Cölestin, schwefelsaurer Strontian, sieht blau, weiß, grau oder gelb aus, hat Glas- oder Fettglanz, und findet sich meist krystallisirt. Er enthält 43 Prozent Schwefelsäure und wird häufig zur Bereitung des salzsauren Strontians gebraucht, der in der Feuerwerkerkunst zur Hervorbringung des rothen Feuers dient. Mit dem Strontiangeschlecht nahe verwandt ist:

9. Das Barytgeschlecht,

auch Schwererde genannt, weil sie schwerer als alle anderen Erdarten ist. Auf den thierischen Körper wirkt die Schwererde als Gift und hat eine große Verwandtschaft zu Schwefelsäure. Der Witherit, der 22 Prozent Kohlensäure enthält, findet sich in England, Steiermark und Ungarn, sieht weiß, grau oder röthlich aus, ist durchscheinend, fettglänzend und bricht keilförmig. Dient in der Thierarzneikunde in geringer Dosis als Heilmittel.

Der schwefelsaure Baryt, 34 Prozent Schwefelsäure enthaltend, kommt in verschiedenen Arten vor; als: der gemeine Schwerspath, der faserige Schwerspath, der körnige und der dichte Schwerspath. Der bononische Stein ist ein faseriger Schwerspath, der bei Bologna gefunden wird, und der die seltene Eigenschaft besitzt, im Finstern zu leuchten, wenn er einige Zeit dem Lichte ausgesetzt gewesen. In luftdichtem Raume bewahrt er das eingesogene Licht lange Zeit. Der Aehrenstein, man findet ihn bei Osterode und er sieht einem Aehrenbüschel ähnlich, ist ein weißer Schwerspath.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386